

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

Nr. 17. Sonnabend, den 17. Januar 1824.

Börse in Leipzig,

am 16. Januar 1824.

Course im Conv. 20 Fl. Fufs.			Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.	k. S.	143½	—	—
do.	2 Mt.	142½	—	—
Augsburg in Ct.	k. S.	—	101½	—
do.	2 Mt.	—	—	—
Berlin in Ct.	k. S.	104½	—	—
do.	2 Mt.	—	105½	—
Bremen in Louisd'or	k. S.	111½	—	—
do.	2 Mt.	111½	—	—
Breslau in Ct.	k. S.	104½	—	—
do.	2 Mt.	—	105	—
Frankf. a. M. in WG.	k. S.	—	100¾	—
do.	2 Mt.	—	—	—
Hamburg in Banco .	k. S.	—	148½	—
do.	2 Mt.	—	147½	—
London p. L. st. . . .	2 Mt.	6. 20¼	—	—
do.	3 Mt.	6. 19¼	—	—
Paris p. 300 Fr. . . .	k. S.	—	—	—
do.	2 Mt.	80¾	—	—
do.	3 Mt.	—	—	—

Course im Conv. 20 Fl. Fufs.			Briefe.	Geld.
Wien in Conv. 20 Kr. k. S.	—	—	—	102½
do.	2 Mt.	—	—	101¾
do.	3 Mt.	—	—	101
Louisd'or à 5 Thl.	—	—	111	—
Holländ. Ducaten à 2½ Thl.	—	—	—	14½
Kaiserl. do. do.	—	—	—	14½
Bresl. do. à 65½ As do.	—	—	—	13½
Passir. do. à 65 As do.	—	—	—	12½
Species	—	—	—	1½
Verl. } Preufs. Courant	—	—	104	—
} Cassenbillets	—	—	101¾	—
Gold p. Mark fein colln.	—	—	—	—
Silber 13löth. u. dar. p. do.	—	—	—	—
do. niederhaltig do.	—	—	—	—
K. k. östr. Anl. 1820 à 100 Fl.	—	—	—	129½
Excl. Zinsen } Dgl. à 4% 1821 à 250 Fl.	—	—	—	113½
} Actien d. Wiener Bank	—	—	—	976
} K. öster. Metall. à 5 pCt.	—	—	—	87
} K. pr. Staats-Schuld-	—	—	—	—
} scheine à 4% in pr. Ct.	75	—	—	—
} Dgl. m. Präm.-Scheinen	—	—	—	—

David Schulthess,

Hauptprediger bei der hiesigen reformirten Gemeinde, gestorben am 12. Januar.

Unser unvergeßlicher Schulthess hatte vor einigen Monaten erst sein 25. Lebensjahr vollendet, und starb somit in der eigentlichen Blüthe seiner Jahre, die der Welt so viel versprach. Sein Vater war ein geachteter

Prediger in Zürich, aber kaum gekannt von unserm Verstorbenen, der erst 3 bis 4 Jahr alt war, als sein Vater bei einem kriegerischen Ereigniß in Zürich, in der Ausübung seiner Bürger-Pflicht, als Opfer fremder Leidenschaft fiel, unter so vielen Andern allein vom feindlichen Geschuß getroffen. — Nachdem unser David Schulthess nach dem Ableben

seines Vaters zunächst der Pflege seiner Mutter überlassen gewesen, machte er seinen Schul- und akademischen Curfus in Bülch, ward hier mit dem glücklichsten Erfolg examinirt und ordinirt, ging sodann nach Stuttgart, als Hauslehrer bei einer jüdischen Familie in Condition, hierauf aber, im Drange, sich wissenschaftlich weiter auszubilden, nach Heidelberg, an welches er sich, eben wegen der dort, namentlich durch Paulus, erhaltenen wissenschaftlichen Bildung, oft mit edlem Enthusiasmus erinnerte. Von hier ward er, zu Michael 1822, als Hülfsprediger nach Leipzig berufen. Sein ausgezeichnetes, im scharfen Urtheil und tiefem Denken gleich gewandter Geist, in seltner Vereinigung mit einem ungemein zartfühlenden und theilnehmenden Herzen, vor allem aber sein offenes, gerades, ungezwungenes Behandeln derer, die ihm ohne Zurückhaltung entgegen kamen, gewann ihm sehr bald auch im Auslande Freunde, die er durch Geist und Herz gleich anzog. Er liebt in der Geselligkeit den heitern Ton im Wechsel mit dem ernstern, und wußte im-

mer das gehörige Verhältniß zwischen beiden zu treffen und jenen so geistreich als zart zu behandeln. Alle seine hiesigen Studien waren ausschließlich auf Ausbildung zum Redner gerichtet; jedoch beschränkte sich seine Lektüre keinesweges bloß auf das, was Rhetorik und Oratorie betrifft, sondern sie umfaßte Alles, was zur philosophischen Begründung und zur ästhetischen Darstellung der Ideen bilden konnte. Die Natur hatte ihm die Gabe des Redners in einem nicht unbedeutenden Maaße und in einem schönen Verhältniß gegeben. Verstand, Phantasie und Gefühl wirkten bei ihm im glücklichsten Verhältniß; daher sein freies Urtheil und seine Unbefangenheit in seinen theologischen Ansichten, so wie über alle menschliche, bürgerliche und gesellschaftliche Verhältnisse. Eine wahre Schweizernatur aus der alten Zeit! — Von den Seinigen lebt seine Mutter gegenwärtig bei einem ihrer Söhne, einem Geistlichen in der Nähe von Zürich; und von 2 Schwestern ist die eine in Oldenburg verheirathet; außerdem lebt noch ein Bruder in Zürich und einer in Wisbaden.

Ernst Müller, Redakteur.

Gottesdienst.

Am zweiten Sonntage nach Epiphania predigen:

zu St. Thomas: Früh Hr. M. Klinkhardt,
Besp. : M. Siegel,
zu St. Nikolaus: Früh : D. Ente,
Mitt. : Weißbach,
Besp. : M. Simon,
in der Neukirche: Früh : M. Osner,
Besp. : M. Kriß,

zu St. Petrus: Früh Hr. M. Fritsche,
Besp. : Nabe,
Probepredigt,
zu St. Paulus: Früh : M. Seyffarth,
Besp. : M. Fritsche,
zu St. Johannis: Früh : M. Höpffner,
zu St. Georgen: Früh : M. Hänfel,
Besp. Betstunde u. Examen
zu St. Jacob: Früh Hr. M. Adler,
Katechese in der Freischule: Hr. M. Plato,
reform. Gemeinde: Früh deutsche Predigt,

Montag Hr. M. Häbel,
 Dienstag M. Eichorius,
 Antrittspredigt,
 Mittwoch Fließbach,
 Donnerstag Albrecht,
 Freitag D. Bauer.

B e c h n e r:

Herr D. Bauer und Herr D. Goldhorn.

Kirchenmusik.

Heute Nachmittag um halb 2 Uhr
 in der Thomaskirche:

Singt dem Herrn ein neues Lied 10. v. Haydn.
 Die Himmel erzählen 10. von Haydn.

Morgen früh um 8 Uhr in der
 Nikolaikirche:

Psalm 145. B. 15—21. „Alle Augen
 warten auf dich 10.“ v. C. E. Weinlig.

Bekanntmachungen.

Theateranzeigen. Morgen, den 18ten: Turandot.

Dienstag, den 20sten, zum ersten Male wiederholt: der Wollmarkt.

Mittwoch, den 21sten: Othello, Oper von Rossini.

Freitag, den 23sten: Donna Diana.

Sonntag, den 25sten: Ahasverus, Schauspiel mit Gesang u. Tanz. Musik v. Mozart.

Anzeige. Heute Abend halb 7 Uhr ist Quartett-Unterhaltung auf dem Gewandehause. Billets für Fremde à 16 Gr. sind am Eingange des Saals zu bekommen.

Matthäi, Lange, Meyer, Voigt.

Bekanntmachung. In der Mühle zu Lindenau kostet die Meße Roggenmehl 3 Gr. 3 Pf., die Meße Weizenmehl 6 Gr.

Rudolph Förster und Comp. empfehlen ihr Lager holländ. Brief-Papiere bestens.

Verkauf. Der Deconomie-Verwalter auf dem Herrnhose zu Schönefeld macht hiermit bekannt, daß von jetzt an gute Kartoffeln, jedoch nur in Scheffeln, der Scheffel für 12 Gr. und in Partien noch billiger, abgelassen werden sollen.

Verkauf. Im Kranich auf dem Brühl Nr. 324 ist frischer fließender russischer Casviar zu haben.

Verkauf. Einige noch in gutem Zustande befindliche Schreibpulte nebst Sessel sind zu verkaufen in Nr. 510, hinten im Hofe eine Treppe hoch.

Verkauf. Auf der Halleschen Gasse Nr. 459, in der 3ten Etage, sind zwei schön gezeichnete Papageys, Männchen und Weibchen, billig zu verkaufen.

Zu verkaufen steht ein sehr schöner moderner Kleiderschrank, ein Meisterstück; wo? erfährt man bei Weinich und Comp., Petersstraße Nr. 55.

Zu verkaufen sind zwei eiserne Geld-Cassen, so wie ein dergleichen Geldschrank. Das Nähere Nr. 186 im Gewölbe.

Anzeige. Heute Abend, als den 17. d. M., habe ich nebst den bekannten Karpfen auch frisch gesottenen Rheinflachs.

C. L. Vestel, Katharinenstraße im Keller unter Nr. 369.

Anerbieten. In einem hiesigen Fabrikgeschäft kann ein junger Mensch von hiesigen rechtlichen Kellern als Arbeiter sogleich ein Unterkommen finden. Subjecte haben sich zu melden auf dem Ranstädter Steinwege in der goldnen Sonne, 2 Treppen vorne heraus.

Gesuch. Ein in der einfachen und doppelten italienischen Buchführung vollkommen erfahrener Buchhalter, welcher in einigen hiesigen angesehenen Häusern den monatlichen Uebertrag der Hauptbücher besorgt, wünscht, da es ihm seine Zeit erlaubt, noch eine ähnliche Anstellung gegen billige Vergütung. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Vermiethung. In der Klostersgasse sind zwei Zimmer nebst Alkoven und Vorzimmer, in der zweiten Etage, mit oder ohne Meubeln, an solide Herren von Ostern an zu vermieten. Nähere Auskunft erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Vermiethung. Bei Dresden ist eine Schenkwirtschaft mit Feld für einen Destillateur für 100 Thlr., ein Local parterre in Leipzig, in der Stadt, für einen Tischler, Buchbinder, Glaser, Riemer, durch die Günther'sche Geschäftsanstalt, in der Reichsstraße Nr. 546, zu vermieten.

Vermiethung. Auf der Reichsstraße Nr. 548 ist zu Ostern die 2te Etage, ein angenehmes Familienlogis, zu vermieten. Näheres zu erfragen bei C. G. Engler.

Vermiethung. Zu künftige Ostern ist im Goldhahngäßchen ein Logis an eine stille Familie zu vermieten, und das Nähere zu erfahren im Gewölbe Petersstraße Nr. 36.

Einladung. Künftigen Montag, den 19. Januar, gebe ich einen Karpfenschmauß, wozu ich alle Gönner und Freunde ergebenst einlade.
Burkhardt, Wirth zu den 3 Lilien im Kohlgarten.

Einladung. Zu heute, als den 17. Januar, Abends 6 Uhr, lade ich alle meine Freunde und Gönner zu Karpfen, ganz nach polnischer Art zubereitet, mit Sauerkraut, ergebenst ein.
L. P. Straube, Burgstraße Nr. 139.

Thorzettel vom 16. Januar.

Grimma'sches Thor.	U.	Eine Estafette von Delitzsch	11
Gestern Abend.		Hr. Prof. Niemeyer u. Inspect. Burghardt,	
Auf dem Dresdner Gilpostwagen: Hr. Oberhofger.		aus Halle, in Stadt Wien	12
Auditor v. Kriegern, von hier, v. Dresd. zur.	5	Ranstädter Thor.	U.
Vormittag.		Gestern Abend.	
Die Dresdner reitende Post	6	Hr. Schuldirector Hofmann, v. Raumburg, bei	
Auf der Dresdner Postkutsche: Hr. Rfm. Mar-		Accis-Inspect. Dähne	4
staller, v. Hamburg, im Döfen	6	Hr. Rfm. Boetticher, v. Nordhfen, in d. 3 Lilien	6
Halle'sches Thor.	U.	Hr. Rfm. Wolff, v. Schweinfurt, im Hot. de R.	8
Gestern Abend.		Vormittag.	
Hr. Handl.-Reis. Bähr, a. Würzburg, im H. de R.	4	Die Frankfurter reitende Post	2
Die Braunschweiger fahrende Post	4	Nachmittag.	
Hr. Rfm. Grimm, a. Erfurt, in der Lanne	6	Hr. Rittmstr. v. Häfeler, Rittergutsbesitzer, v.	
Hr. Partic. Müller, a. Dessau, im gr. Schilde	6	Klosterhäfeler, bei Förster	2
Die Berliner fahrende Post	9	Hr. Rfm. Krabbes, v. Querfurt, im g. Adler	3
Die Dessauer fahrende Post	11	Hospitalthor.	U.
Vormittag.		Nachmittag.	
Die Hamburger reitende Post	5	Die Coburger fahrende Post	2
Hr. Rfm. Fleck, aus Nordhausen, im Hot. de S.	11		